

Zeitschrift: Der Traktor : schweizerische Zeitschrift für motorisiertes Landmaschinenwesen = Le tracteur : organe suisse pour le matériel de culture mécanique

Herausgeber: Schweizerischer Traktorverband

Band: 16 (1954)

Heft: 10

Artikel: Motormäher-Einachstraktoren : das Rapid-Programm

Autor: Wepfer, K.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1048597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Motormäher-Einachstraktoren

Das Rapid-Programm

von K. Wepfer, in Firma Rapid Motormäher AG., Zürich

Die seit einigen Jahren zirkulierenden Prophezeiungen in bezug auf eine gelegentliche Sättigung des Motormähermarktes werden durch die Tatsache, dass allein in der Schweiz Jahr für Jahr Tausende neuer Motormäher und Einachstraktoren neu in Betrieb gesetzt werden, widerlegt. Der Grund für die fortschreitende Vermehrung dieser Maschinen liegt vor allem darin, dass deren technische Weiterentwicklung besonders in bezug auf Vielseitigkeit der Verwendungsmöglichkeiten, sehr grosse Fortschritte gemacht hat. Motormäher und Einachstraktoren sind heute in allen Betriebsgrössen und Höhenlagen zu treffen. Nachdem aber immer mehr Besitzer von 4-Rad-Traktoren zusätzlich Motormäher oder Einachstraktoren zum Eingrasen und für die Feldbestellung anschaffen, dürfte die nachstehende Beschreibung des neuen, umfangreichen Fabrikationsprogramms der ältesten schweizerischen Motormäherfabrik, der Rapid Motormäher AG., Zürich 2, auch für die Leser des «Traktor» von Interesse sein.

Rapid Rex

Für Betriebe, die vor allem einen leichten, ~~wendigen~~, aber doch mit allen Vorteilen eines mittleren Motormähers ausgestatteten Mähers verlangen, eignet sich der Rapid Rex vorzüglich. Er arbeitet mit Messerbalkenbreiten von 130 und 160 cm, wird angetrieben durch einen 5 PS Basco 4-Takt Motor mit Regulator und Spezialtriebstofffilter. 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang erlauben die Anpassung an alle Arbeitsvoraussetzungen. Wie alle andern Rapid Typen ist der Rex mit dem bewährten Langhub-Messer-



Links: Mähen mit dem Klein- und Bergmäher Rapid-Rex an einem Steilhang.

Rechts: Der starke, vielseitig verwendbare Motormäher Rapid Typ U ist vor allem zum Eingrasen sehr beliebt.

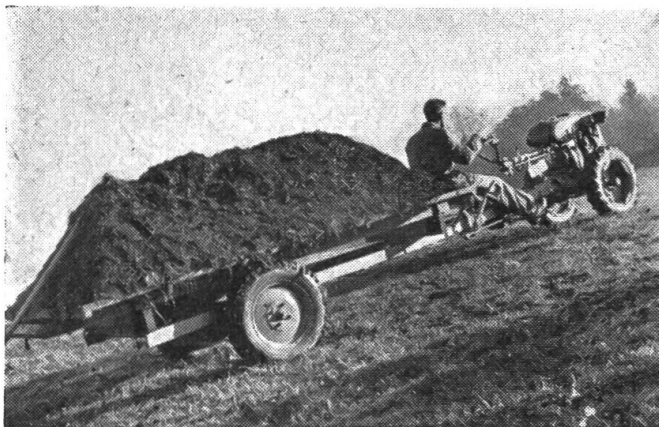


Links: Einachstraktor S-Super mit rotierender, 140 cm breiter Hackegge.
 Rechts: Mähen mit dem neuen Einachstraktor Rapid S-Spezial, 12 PS, mit 190 cm Mähbalken.

antrieb versehen. Für diese Maschine sind vorläufig folgende Zusatzgeräte erhältlich: Zusatzstollen zu Pneubereifung zum Mähbalken an ausgesprochenen Steilhängen, Vorgelege mit Riemenscheibe, Anhängervorrichtung, Getreideablegevorrichtung.

Rapid U

Derjenige, der jedoch grössere Mähleistungen verlangt und seine Maschine auch oder sogar hauptsächlich zum Eingrasen verwenden will, wird den Rapid-Motormäher Typ U wählen. Dieses Modell ist erhältlich mit 160 oder 190 cm Messerbalken, MAG 2-Takt 7 PS-Motor, MAG 4-Takt 8 PS-Motor oder BASCO 4-Takt 8 PS-Motor und verfügt ebenfalls über 3 Vorwärts- und 1 Rückwärtsgang. Die verhältnismässig starken Motoren wird der Bauer vor allem dann besonders zu schätzen wissen, wenn er mit seiner Maschine unter Verwendung der Eingrasvorrichtung das tägliche Eingrasen vereinfachen und Silofutter mähen wird. Gerade diese Arbeiten beweisen es immer wieder, dass ein genügend starker Motor eine Hauptvoraussetzung für eine gute Arbeitsleistung ist.



Einachstraktor S-Super mit Zapfwellenan-
 hänger.
 Zuglast 1500 kg., Steigung bis 23 %.

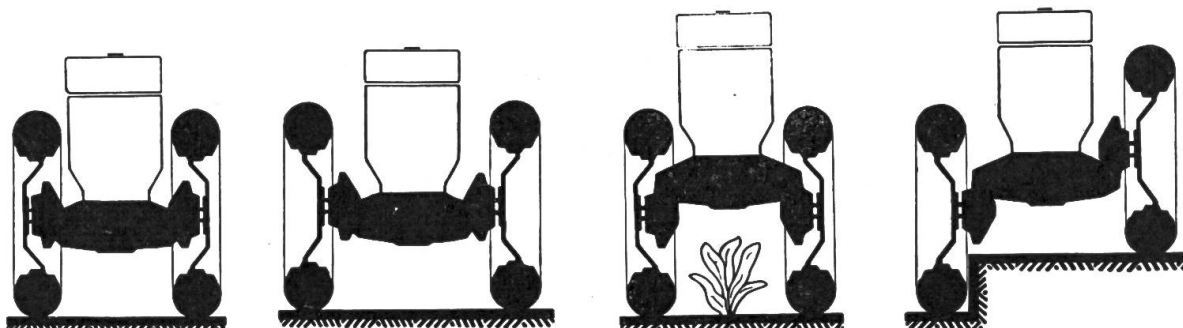
Der Typ U rechtfertigt seine Wahl aber auch dann, wenn der Motormäher gleichzeitig auch noch für kleinere Zugarbeiten benötigt wird. Hierfür eignet sich diese Maschine vorzüglich dank dem kräftigen Motor, dem schnell aufdreh- und verriegelbaren Mähauseleger, einen schnelleren Strassen-gang (3. Gang) und der eingebauten Bremse.

Rapid S

Der schon seit Jahren bestens bewährte Rapid Typ S figuriert bereits in der Kategorie Einachstraktoren. Dieses Modell wird als besondere Neuerung nunmehr in zwei verschiedenen Ausführungen gebaut.

Der Typ S-Super ist charakteristisch für den sogenannten leichten Einachstraktor, oder Motormäher-Einachstraktor. Angetrieben durch einen Basco 4-Takt 8 PS-Motor mit Tourenzahlregler, verfügt er über 4 Vorwärts- und 2 Rückwärtsgänge, Differentialgetriebe mit Sperre und eingebauter, wirksamer Bremse. Vordere und hintere Zapfwellen für den Antrieb von Zusatzgeräten und des Zapfwellenanhängers sind gut zugänglich. Als ganz besonderes Merkmal verdient die Breiten- und stufenlose Verstellbarkeit der Triebräder hervorgehoben zu werden. Gerade diese Möglichkeit hat dem Typ S einen ausserordentlich grossen Verwendungsbereich erschlossen. Während der Typ S-Super auf kleineren Mittel-Betrieben meistens als Universalmaschine und einzige Zugkraft verwendet wird, trifft man ihn immer häufiger auf dem Traktoren-Betrieb als Ergänzungsmaschine zum 4-Radtraktor an. Hier gelangt dieser Einachstraktor zum Einsatz beim Eingrasen, Eggen, Hacken, Häufeln, Furchenziehen und für zusätzliche und leichtere Zugarbeiten. Die Höhenverstellbarkeit der Räder ermöglicht es, der Maschine beim Mähen am Hang die gewünschte, tiefe Schwerpunktlage zu verleihen und erlaubt andererseits in der maximalen Hochstellung einen genügend grossen Durchlass für die Pflanzen, wie z. B. beim Häufeln von Kartoffeln.

Ganz neu auf den Markt gelangt die andere Variante des Typ S: Der Rapid-Einachstraktor S-Spezial, eine Maschine, die nach den gleichen Grund-



Tieflage
zum Mähen
Schmale Spur

Tieflage zum
Mähen am Steilhang
Breite Spur

Hochlage
in Reihenkulturen
Schmale Spur

Hoch-Tieflage
zum Pflügen
Breite Spur

sätzen wie der Typ S-Super konstruiert wurde. An Stelle des Basco Motors wird aber ein MAG 2-Zylinder 4-Takt-Motor von 12 PS aufgebaut, der nun so kräftig ist, dass er auch bei schweren Arbeiten stets über eine angemessene Kraftreserve verfügt und sich infolge seines ruhigen Laufes und sparsamen Treibstoffverbrauchs ausgezeichnet für diese Maschine eignet. Dieses Modell wurde hauptsächlich für jene Betriebe gebaut, auf denen ein Einachstraktor neben dem Mähen und Eingrasen für alle Arbeiten, also auch für die schweren Acker- (Pflügen) und Zugarbeiten, verwendet werden muss.

Diese beiden Ausführungen des Rapid Typ S können mit dem Rapid-Zapfwellenanhänger kombiniert werden, einem durch die Zapfwelle der Maschine über ein spezielles Differentialgetriebe angetriebenen Einachsanhänger (4-Radantrieb). Diese Verbindung ermöglicht auf steilsten Strassen und in weglosem Gelände bisher nicht erwartete, grosse Zugleistungen mit dem relativ leichten und sehr handlichen Einachstraktor zu vollbringen. Das Erstaunliche an dieser Lösung des Zug- und Transportproblems ist der Umstand, dass diese Leistungen von Zugmaschinen vollbracht werden, die sich trotzdem als wendige Motormäher auszeichnen, mit denen selbst steiles Wiesland ohne weiteres gemäht werden kann.

Zunehmende Mechanisierung der niederländischen Landwirtschaft

H. Die holländische Landwirtschaft nimmt auf dem Weltmarkt bekanntlich eine führende Stellung ein. Ihr Schwergewicht ruht, wie bei uns auf bäuerlichen Familienwirtschaften. Die Mittlere Grösse der holländischen Bauernbetriebe beträgt $9\frac{1}{2}$ ha. Im Gegensatz zu uns, ist die Arrondierung der holländischen Landwirtschaft viel weiter gediehen. Deshalb kann die Produktion in mancher Beziehung rationeller gestaltet werden. Die holländische Landwirtschaft ist denn auch aus verschiedenen Gründen in der Lage, viel billiger zu produzieren. So bekommt der holländische Bauer heute für die Milch per kg 19—20 Rappen. Eine gewöhnliche Nutzkuh erzielt einen Preis von 900—1000 Fr. und eine erstklassige Zuchtkuh ist für 1500—1800 Fr. erhältlich.

Obschon in Holland die landwirtschaftliche Dienstbotennot in unserem Sinne nicht besteht, hat die Mechanisierung der bäuerlichen Arbeit dennoch seit dem Kriege sehr stark zugenommen. Die Zahl der Pferde beträgt heute noch rund 200'000 und ist im Vergleich zur Vorkriegszeit um fast 100'000 Stück zurückgegangen. Auf der anderen Seite besitzt die holländische Landwirtschaft heute über 30'000 Traktoren, das heisst achtmal mehr als vor dem Kriege. Dabei ist diese Entwicklung noch keineswegs zum Stillstand gekommen, sondern schreitet unaufhaltsam weiter. In den eigentlichen Ackerbaugebieten Hollands sind viele Betriebe vorhanden, wo nicht allein kein Stück Vieh, sondern auch kein Pferd zu finden ist. Hier werden alle Arbeiten mit motorischer Kraft besorgt.

In den Gegenden Hollands, wo die kleineren Bauernbetriebe dominieren, haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Maschinengenossenschaften verbreitet. Auf diese Weise kann auch der kleinere Bauer seine Arbeit weitgehend mechanisieren. Der holländische Bauer ist an sich ein ausgesprochener Genossenschafter, so dass das landwirtschaftliche Genossenschaftswesen in den Niederlanden auf den verschiedensten Gebieten überaus reich entwickelt ist.